

Wetterereignis-Protokoll

DATUM, SCHLAG, MASSNAHME, WIRKUNG

BETRIEB

JAHR

GEFÜHRT VON

ANGELEGT AM

ZEITRAUM		EREIGNIS	SCHLÄGE	KULTUR UND STADIUM	GEMESSEN	MASSNAHME	BEOBACHTUNG DANACH
von	bis						
12.06.	24.06.	Trockenheit	3, 4, 7	W-Weizen, Milchreife	0 mm in 13 Tagen, max. 34 °C	500 abends, dreimal im Abstand von zwei Tagen	Notreife blieb auf Schlag 4 begrenzt

AUSFÜLLHINWEISE

- Eingetragen wird jedes Ereignis, das den Betriebsablauf verändert hat: **Trockenheit, Hitze, Starkregen, Hagel, Sturm, Spätfrost, Staunässe.**
- Unter **Gemessen** stehen eigene Werte, keine Schätzungen: Niederschlag in Millimetern, Höchsttemperatur, Dauer in Tagen. Eine Regenmesserablesung genügt.
- Unter **Maßnahme** steht, was tatsächlich getan wurde, mit Kürzel und Zeitpunkt. Der Eintrag gehört zusätzlich ins Präparate-Logbuch C1, dort mit Menge und Uhrzeit.
- Die **Beobachtung danach** wird erst nach einigen Tagen eingetragen, bei Ertragswirkungen nach der Ernte.

VERWENDUNG

- Nach drei Jahren zeigt er, welche Schläge zuerst trocken fallen und welche zuerst nass stehen. Das ist die Grundlage für Fruchtfolge und Bedeckung auf diesen Flächen.
- Er liefert die Sachverhaltsdarstellung, wenn ein Ereignis gegenüber Versicherung oder Behörde belegt werden muss.
- Zusammen mit Blatt **A3** (phänologischer Kalender) ergibt er die Wetterseite des Jahres: A3 hält fest, wann die Vegetation dran war, A4, wann sie gestört wurde.



Blatt A4
Weitere Bögen zum Ausdrucken